

Titel der Drucksache:

**Wasserburg Kapellendorf für
Bildungsausflüge nutzen**

Drucksache

0967/13

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Stadtrat	12.06.2013	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Auftrag des Stadtrates André Blechschmidt darf ich Ihnen folgende Anfrage übermitteln:

Sachverhalt:

Im Städtedreieck Jena - Weimar - Apolda unweit von Erfurt liegt der über 1120 Jahre alte Ort Kapellendorf, der durch seine Wasserburg bekannt ist. Die Anlage gehört zu den größten erhaltenen Wasserburgen Mitteldeutschlands und ist die größte sowie besterhaltene ihrer Art in Thüringen.

Bereits im 9. Jahrhundert begannen die Grafen von "Caspeldorf" mit dem Bau der ersten Burg, an die heute noch Reste erinnern. 1348 verkauften die Burggrafen ihre Feste nach Erfurt. Für die Stadt war die Burg als Stützpunkt an den Handelsstraßen wichtig.

In den Ausstellungen auf dem Burggelände erfährt der Besucher Wissenswertes über die wechselvolle Geschichte der Burg vom Zoll- und Münzregal im 12. Jahrhundert über das Raubritternest im 15. Jahrhundert bis hin zur Bedeutung der Wasserburg als Hauptquartier für die preußischen Truppen in der Schlacht bei Jena im Oktober 1806.

Ein anderer Ausstellungskomplex zeigt(e) - übrigens einmalig im Freistaat - die Geschichte der Thüringer Burgen. Neben Texttafeln und Karten werden selbstverständlich Modelle der Burganlagen und historische Gegenstände dargestellt.

Die Burg ist seit 1998 im Eigentum der Stiftung "Thüringer Schlösser und Gärten", die sich um die weitere Sicherung und Nutzung der Anlage bemüht. (Quelle: nach dem Internetportal der Stadt Erfurt)

Aus der oben dargestellten Präsentation der historischen Einrichtung ergibt sich einerseits eine hohe Wertigkeit als Erlebnis- und Bildungsstätte. Dem Vernehmen nach besuchen allerdings seit etwa drei Jahren keine Erfurter Schulklassen mehr die Burg im Rahmen von Wandertagen oder des Geschichtsunterrichts. Ungeachtet dessen zählt die Burg jährlich rund 16 000 anderweitige Besucher.

Die Wehranlage und das Museum befinden sich bekanntlich in Trägerschaft der Stadtverwaltung Erfurt. Die Stadt erbringt jährlich finanzielle Aufwendungen für die Burg, darunter Personalkosten, Nebenkosten, Museums- und Ausstellungskosten. Insofern dürfte ein gewisses Interesse an einer vermehrten Nutzung der historischen Stätte bestehen, insbesondere durch die Schulen und Bildungseinrichtungen.

Schließlich sind im Kulturkonzept der Landeshauptstadt die Aufgaben und Ziele, das Geschichtsmuseum betreffend, klar formuliert (Zitat):

- "Weiterentwicklung als „Jugendburg“ gemäß des von der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten bestätigten Konzeptes;
- Einbettung in das Netzwerk Stadtgeschichte und Entwicklung von Maßnahmen, die die Wasserburg als Erfurter Burg erkenn- und nutzbar machen;
- Verhandlung mit dem Eigentümer, um ihn zu Investitionen für optimale Nutzbarkeit und Erfolg der Einrichtung zu bewegen."

Anfragen:

1. Wie ist der aktuelle Arbeitsstand bei der Umsetzung des modernen musealen Konzepts, insbesondere die Burgengeschichte betreffend (bitte auch die Frage der Zusammenarbeit mit der Stiftung und ihren aktuellen Stand einbeziehen)?
2. Wie werden die Verantwortlichen bereits heute aktiv, um Bürgerinnen und Bürger, besonders aber Schüler bzw. Jugendliche, für das künftige Angebot zu interessieren?
3. In welcher Weise werden die Erfurter Schulen motiviert und informiert, damit das momentane museale Angebot im Wasserburg Kapellendorf stärker in Anspruch genommen wird?

31.05.2013, gez. i. A. Grünschneder

Datum, Unterschrift